

## FAQs Gastland

### Warum ein Gastland?

Der Gastlandauftritt gibt der Frankfurter Buchmesse jedes Jahr eine neue Prägung. Für das Gastland selbst ist der Auftritt von doppelter Bedeutung: Literatur und Kultur des Landes erfahren eine immense Aufmerksamkeit und die Verlagsbranche des Landes steht im Mittelpunkt auf dem größten internationalen Ereignis für die Buch- und Medienwelt.

Die Gastlandpräsentation ist ein Publikumsmagnet und für die Medien ein wesentlicher Aufhänger in der Berichterstattung.

### Seit wann gibt es Gastländer?

Das Programm der Gastländer und Gastregionen besteht seit 1976. Zunächst waren es, beginnend mit „Lateinamerika“ (1976), thematische Schwerpunkte, die im zweijährlichen Rhythmus präsentiert und von der Frankfurter Buchmesse organisiert wurden. Seit 1988 findet jährlich eine Gastlandpräsentation statt, wobei der Auftritt weitgehend von den Gastländern selbst organisiert und finanziert wird.

### Was sind die Ziele?

Ein zentrales Anliegen der Frankfurter Buchmesse ist es, die Verlagsbranche und Kulturinstitutionen des jeweiligen Landes international stärker zu vernetzen, seine Literatur international bekannt zu machen und die Anzahl von Übersetzungen aus dem Land zu steigern.

Dazu legt das Gastland in der Regel ein Übersetzungsförderungsprogramm auf. Für die Buchbranche heißt das: Stärkung des Lizenzhandels, Ausbau der internationalen Verlagskontakte – auch über das Gastlandjahr hinaus. Und die Branche profitiert von der verstärkten Aufmerksamkeit, Autorenpromotion und Verlagspräsenz auf der größten Buchmesse der Welt.

Für die Leser und die breite Öffentlichkeit eröffnet der Gastlandauftritt einen neuen Zugang zur Literatur und Kultur des Landes. In den Medien erfährt das Land ein immenses Interesse (Erwähnung in rund 5.000 Medienberichten). Der Gastlandauftritt setzt Impulse für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Land – es entsteht eine große Aufmerksamkeit für Politik, Geschichte und Gegenwart des Landes.

Das kulturelle Rahmenprogramm des Gastlandes trägt zur (nachhaltigen) Etablierung von internationalen kulturellen Beziehungen bei, fördert kulturellen Austausch, Dialog und nicht zuletzt den Tourismus.

## Wie wird man Gastland?

Jedes Land kann sich als Gastland der Frankfurter Buchmesse bewerben. Die Bewerbung erfolgt meist über den Verlegerverband des Landes, der mit seinem Interesse an die Frankfurter Buchmesse herantritt. Zunächst werden intensive Gespräche über die nötigen Voraussetzungen geführt: eine aufstrebende Verlagsbranche, Übersetzungsförderung, ausreichendes Budget und Organisationsstrukturen zur Realisierung des Programms.

Die Entscheidung für ein Gastland fällt die Frankfurter Buchmesse schließlich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Ein Vertrag zwischen der Frankfurter Buchmesse und dem Gastland – häufig dem Kulturministerium oder Verlegerverband des Landes – besiegelt die Zusammenarbeit. Die Verträge werden meist mit einem Vorlauf von 3 Jahren geschlossen.

## Wie wird der Gastlandauftritt organisiert und finanziert?

Konzeption, Organisation und Finanzierung des Auftritts liegen grundsätzlich in der Hand des Gastlandes.

Kurz nach Vertragsunterzeichnung gründet das Gastland hierzu ein Organisationskomitee, das die ca. zweijährigen Vorbereitungen aufnimmt. Häufig ist dieses Organisationskomitee einem staatlichen Ministerium (z. B. Kultur- oder Bildungsministerium) und dem nationalen Verlegerverband angegliedert. Etwa ein Jahr vor dem Gastlandauftritt wird ein Frankfurter Büro eröffnet, mit Ansprechpartnern des Organisationskomitees vor Ort. Zudem wird eine PR-Agentur für die gesamte Pressearbeit, Werbung und den Internetauftritt des Gastlandes beauftragt.

## Was ist die Rolle der Frankfurter Buchmesse?

Die Frankfurter Buchmesse steht dem Gastland von Anfang an beratend zur Seite: Die zwei Mitarbeiterinnen des Ehrengast-Teams unterstützen das Komitee bei der Planung und Durchführung des Auftritts. Sie sind für das Gastland die „Schnittstelle“ sowohl zu einzelnen Projekten innerhalb der Buchmesse selbst wie auch zu den zahlreichen Kulturinstitutionen und Kooperationspartnern bundesweit. Außerdem unterstützt die Frankfurter Buchmesse die Verlagsbranche mit Programmen und Fachveranstaltungen bei der Vernetzung mit der internationalen Buch- und Medienbranche.

Für die Präsentation selbst stellt die Frankfurter Buchmesse dem Gastland eine Pavillon-Fläche von rund 2.000 m<sup>2</sup> auf dem Messegelände zur Verfügung.

## Was macht die Frankfurter Buchmesse zum Thema Gastland noch?

Neben der intensiven Betreuung der Gastländer bei ihren jeweiligen Programmvorhaben initiiert und koordiniert die Buchmesse auch eigene Projekte zum Ehrengast. Dazu zählen unter anderem:

- / die Zusammenstellung einer Neuerscheinungsliste – eines Überblicks zu den Publikationen des Gastlands im deutschsprachigen Raum.
- / die Organisation der internationalen Buchausstellung „Books on ...“. Die Frankfurter Buchmesse lädt Verlage weltweit ein, ihre aktuelle Titelproduktion im Gastlandpavillon zu zeigen. Die Ausstellung mit ca. 1.000 Exponaten versammelt Literatur aus dem Gastland in Übersetzung sowie Bücher über den Ehrengast.
- / Darüber hinaus organisiert die Frankfurter Buchmesse im Vorfeld eine Reihe von Fachveranstaltungen für die Verlagsbranche aus dem Gastland.
- / Als Publikumsereignis organisiert die Frankfurter Buchmesse die beliebte „GastRollen-Übergabe“: ein literarisch-kulturelles Event am letzten Messetag, bei dem der aktuelle Ehrengast die GastRolle (ein Kunstobjekt) an seinen Nachfolger überreicht.
- / Für Buchhändler und Bibliothekare gibt es jährlich eigens gestaltetes Dekomaterial, das kostenlos über den Buchmesse-webshop bestellt werden kann, um die Gastlandliteratur ansprechend zu präsentieren.
- / – Mit dem „Wettbewerb für junge Gestalter“ ruft die Frankfurter Buchmesse Studierende aus Design-Studiengängen deutschlandweit dazu auf, Plakentwürfe zur Begrüßung des Gastlands einzureichen. Die Gewinnermotive werden im Vorfeld der Buchmesse in der Stadt Frankfurt plakatiert und erscheinen auch als Postkarten.
- / Im Online-Veranstaltungskalender der Frankfurter Buchmesse werden alle Aktivitäten des Gastlandprogramms (auf dem Messegelände und in der Stadt) zusammengetragen.

## Woraus besteht das Gastlandprogramm?

Der Schwerpunkt des Gastlandprogramms findet natürlich während der 5 Tage im Oktober auf der Frankfurter Buchmesse statt.

Bereits zur offiziellen Eröffnungsfeier der Frankfurter Buchmesse hat das Gastland einen bedeutenden Auftritt: mit einem literarischen und einem renommierten politischen Eröffnungsredner.

Herz des Auftritts auf der Messe ist der Gastland-Pavillon. Hier präsentiert sich das Gastland in einer eigens konzipierten Ausstellung und bietet auf der integrierten Veranstaltungsfläche ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Diskussionen, Performances und der beliebten Happy Hour.

Rund 50 Autoren bringen die Gastländer durchschnittlich zur Buchmesse mit.

Im Pavillon ebenfalls zu sehen: die internationale Ausstellung „Books on ...“ mit Publikationen über das Gastland und literarischen Werken in Übersetzung.

Verlage aus dem Gastland präsentieren sich am Gemeinschaftsstand und auf verschiedenen thematischen Bereichen der Frankfurter Buchmesse wie z.B. Gourmet Gallery, Kinderbuch, Bildung, Kunst & Design, auf der Agora sowie im Konferenzprogramm der Frankfurter Buchmesse.

Doch auch außerhalb des Messegeländes, in der Stadt Frankfurt und an anderen Orten, wird ein vielfältiges Rahmenprogramm präsentiert.

Der Gastlandauftritt beschränkt sich längst nicht mehr auf die fünf Tage der Buchmesse im Oktober und auf die zahlreichen Neuerscheinungen. Im gesamten Gastlandjahr, vor allem aber in den Wochen vor der Buchmesse, bringen die Gastländer ihre kulturellen Highlights in die Stadt: In Frankfurt und Umgebung, aber auch in zahlreichen anderen Städten gibt es Lesungen, Podiumsdiskussionen zu Politik, Literatur und Zeitgeschehen, (Kunst-)Ausstellungen, Theater, Tanz, Musik, Film, Performances, literarisch-kulinarische Nächte, Fachkongresse und Partys. Zahlreiche Verlage und Kultureinrichtungen greifen das Gastlandthema auf und integrieren Titel und Beiträge in ihr Programm. Das Gastland nutzt meist den großen

Auftrieb und ist oft schon zuvor auf anderen Fachmessen, Literatur- und Kulturfestivals vertreten. Lesereisen der Autoren während, vor und nach der Buchmesse bringen außerdem das Thema bundesweit in die Medien. Auf diese Weise wird schon vor der eigentlichen Präsentation auf der Buchmesse ein differenziertes Bild der Literatur und Kultur des Gastlandes vermittelt und die Neugier für den großen Auftritt in Frankfurt geweckt.

Insgesamt finden jährlich rund 500 Veranstaltungen zum Gastland statt, auf der Messe und außerhalb.